



GEMEINDE GOLDACH



Konzept Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Goldach

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Gesetzlicher Auftrag	3
3. Kinder- und Jugendliche in Goldach	4
3.1 Die Gemeinde Goldach	4
3.2 Statistik	4
3.3 Struktur	4
3.4 Angebote Kinder- und Jugendarbeit	4
4. Organisation Kinder- und Jugendpolitik	5
4.1 Kinder- und Jugendschutz	5
4.2 Kinder- und Jugendberatung	5
4.3 Kinder- und Jugendarbeit	5
4.4 Diagramm „Jugendpolitik Goldach“	5
5. Konzept Kinder- und Jugendarbeit	6
5.1 Auftragsverhältnis	6
5.2 Zusammenarbeit	6
5.3 Fachliche Besetzung	6
6. Die offene Jugendarbeit der Gemeinde Goldach	6-7
6.1 Generelle Ziele	6
6.2 Angebot der offenen Jugendarbeit	6
6.3 Diagramm „Offene Jugendarbeit“	7
6.4 Ziele Gesamtleitung offene Jugendarbeit	7
6.5 Ziele Jugendförderung „Drive“	7
6.6 Ziele Jugendtreff „Gmünderhaus“	7
7. Aufträge	8
7.1 Auftrag Gesamtleitung offene Jugendarbeit	8
7.2 Auftrag Jugendförderung Drive	8
7.3 Auftrag Jugendtreff Gmünderhaus	8
8. Fachliche Besetzung und Qualitätsmerkmale	9
8.1 Fachliche Besetzung Gesamtleitung offene Jugendarbeit	9
8.2 Fachliche Besetzung Jugendförderung Drive	9
8.3 Fachliche Besetzung Jugendtreff	9
9. Zusammenarbeit	10
9.1 Zusammenarbeit intern	10
9.2 Zusammenarbeit extern	10
10. Infrastruktur	10
10.1 Standort Leitung offene Jugendarbeit	10
10.2 Standort Jugendförderung Drive	10
10.3 Standort Jugendtreff	10
11. Betriebskonzepte	11
11.1 Betriebskonzept Jugendbüro „Drive“	11-12
11.2 Betriebskonzept Jugendtreff „Gmünderhaus“	13-14

1. Einleitung

Die Jugendarbeit der politischen Gemeinde Goldach besteht seit November 1989. In der Anfangszeit wurden verschiedene Papiere erarbeitet, um die Entstehung eines Jugendtreffs in Goldach zu begründen. Der Jugendtreff Gmünderhaus besteht nun seit 13 Jahren. Seitdem hat sich einiges im Treffeleben verändert. Es ist daher an der Zeit, die bestehenden Unterlagen zu überarbeiten und die Weiterentwicklung der Jugendarbeit mit einem Konzept Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Goldach neu zu definieren. Damit will sich die Jugendarbeit der aktuellen Ausgangslage anpassen und sich dementsprechend neu darstellen.

Es hat sich gezeigt, dass über den Jugendtreff nur ein Teil der Jugendlichen erreicht werden kann und dass die so genannte Projektarbeit mit Jugendlichen einen größeren Stellenwert bekommen hat.

Die Bedürfnisse und Rahmenbedingungen der Jugendlichen haben sich verändert. Die offene Jugendarbeit ist im ständigen Wandel und muss sich daher den neuen Bedürfnissen anpassen.

Die politische Ebene verlangt heute ganzheitliche Lösungen, die Jugendarbeit braucht dazu verlässliche Strukturen. Das vorliegende Konzept soll aufzeigen, wie der gesetzliche Auftrag, für eine ganzheitliche Kinder- und Jugendhilfe zu sorgen, von der Gemeinde erfüllt wird und konzentriert sich in der Folge auf die Organisation des Bereiches offene Jugendarbeit.

Ziel dieses Konzeptes ist es, den Zugang zur Jugendarbeit zu erleichtern und vielfältiger zu gestalten. Jugendliche aber auch Erwachsene sollen von den Dienstleistungen profitieren.

2. Gesetzlicher Auftrag

Das Sozialhilfegesetz des Kantons St. Gallen wurde auf den 1.1.1999 geändert.

Art. 51. Das Einführungsgesetz zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch wird wie folgt geändert.

Art. 58bis (neu) Die politische Gemeinde sorgt für eine ganzheitliche Jugendhilfe¹. Diese umfasst **Jugendschutz, Jugendberatung und Jugendarbeit**. Sie stellt die Zusammenarbeit in der Jugendhilfe nach den Bestimmungen des Schweizerischen Zivilgesetzbuches sicher.

¹ Gemäss gängigem Sprachgebrauch wird nicht mehr von Jugendhilfe, sondern von Jugendpolitik gesprochen. Dieser Begriff beinhaltet jedoch dasselbe. Im Folgenden wird daher der Begriff Jugendpolitik verwendet.

3. Kinder und Jugendliche in Goldach

3.1 Die Gemeinde Goldach

Goldach ist eine Gemeinde in der Bodenseeregion mit 8'888 Einwohnern (Stand 18.08.03) und hat sich zur Vorstadt-Gemeinde von Rorschach und St. Gallen entwickelt.

3.2 Statistik

Kinder und Jugendliche gemäss statistischen Angaben 2003:

- Kinder machen 21,2 % der Bevölkerung aus. Davon sind 51,2 % männlich und 48.8 % weiblich.
- Davon sind 703 Jugendliche (13-18), dies macht 7,94 % der Bevölkerung aus, wovon 53 % männlich und 47 % weiblich sind.
- Der Ausländeranteil in der Schule liegt bei ca. 21%. (Gesamt 19,9%)

3.3 Struktur

- Der grösste Teil der Kinder und Jugendlichen ist organisiert in Vereinen – die Gemeinde unterstützt finanziell 42 Vereine und damit 877 Kinder und Jugendliche
- Kirchliche Jugendarbeit ist verankert (Angebot an Vereinen und offene Jugendarbeit)
- Die Jugendarbeitslosigkeit liegt im gesamtschweizerischen Durchschnitt tief
- Goldach bietet eine Volksschule mit Oberstufenzentrum
- Es gibt eine Kindertagesstätte, einen Tagesfamilienverein und einen Mittagstisch für Schulkinder
- In Goldach gibt es keine Kinder- und Jugendheime
- Die offene Jugendarbeit der Gemeinde ist organisiert durch die JAG
- Es besteht ausser der JAG noch eine Jugendkommission (Juko)², in der die Anbieter der gesamten Jugendarbeit einbezogen sind (Kirchen, Schule, Vereine...)
- Die Juko bietet einen Jugendstammtisch an, der Jugendlichen die Möglichkeit bietet, sich mit BehördenvertreterInnen auszutauschen und Anliegen einzubringen

3.4 Angebote Kinder- und Jugendarbeit

Zielgruppe Kinder (bis 12 Jahre):

Für Kinder bis 12 Jahren bietet die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde kein spezifisches Angebot an. Ausnahme bildet die Mitbeteiligung am Herbstferienpass.

Zielgruppe Jugendliche (12 – 18 Jahre):

Um den unterschiedlichen Bedürfnissen der Jugendlichen gerecht zu werden, besteht zum einen der Jugendtreff „Gmünderhaus“ und zum andern das Jugendbüro „Drive“. Diese beiden Bereiche ermöglichen ein sehr breit gefächertes Angebot und verschiedenste Zugänge für die Jugend. Die Jungbürgerfeier im 18. Lebensjahr mit Erreichen der Volljährigkeit bildet den Abschluss der „Betreuung“ durch die Gemeinde.

Zielgruppe junge Erwachsene (18 – 25 Jahre):

Für junge Erwachsene besteht kein spezifisches Angebot der Gemeinde. Kontakte, welche vor dem 18. Lebensjahr mit der Jugendarbeit geknüpft wurden, werden weiter gepflegt und Initiativen unterstützt.

² Konzept Juko vom Februar 2002

4. Organisation Kinder- und Jugendpolitik

4.1 Kinder- und Jugendschutz

Der Bereich Kinder- und Jugendschutz wird durch die Sozialen Dienste der Gemeinde gewährleistet und ist der Vormundschaftsbehörde unterstellt. Die Sozialen Dienste arbeiten mit der Schule und der Kommission Jugendarbeit (JAG) zusammen.

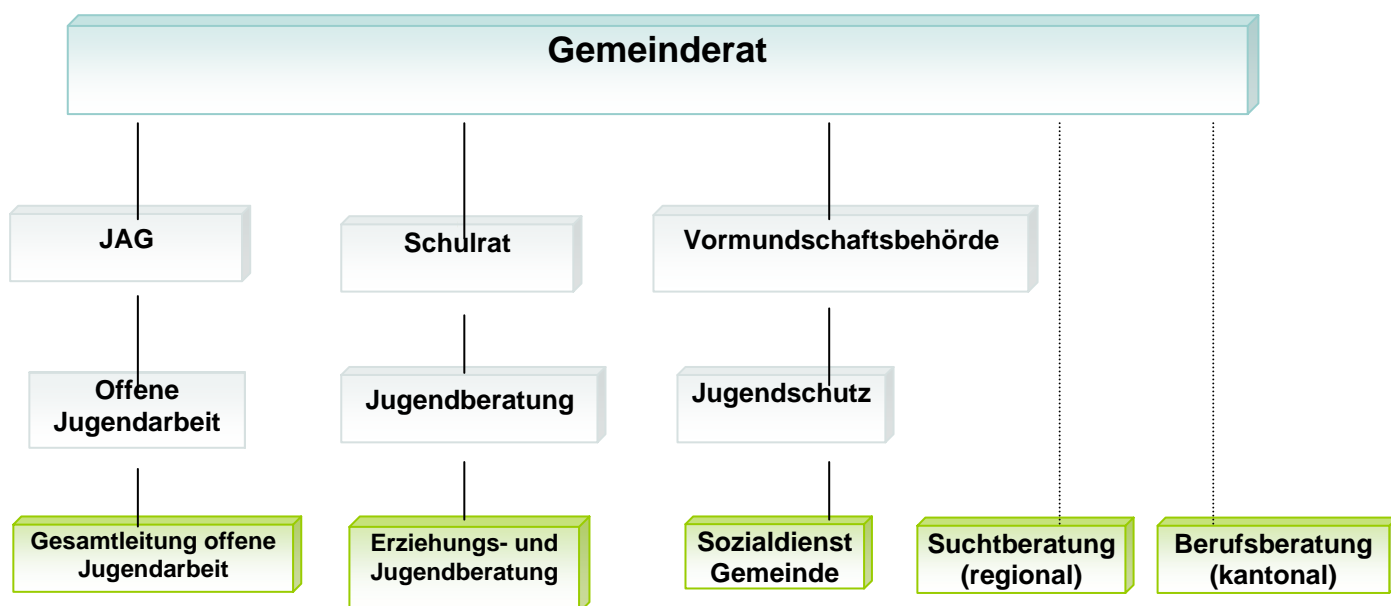
4.2 Kinder- und Jugendberatung

Die Erziehungs- und Jugendberatung ist eine Fachstelle mit einem 100%-Pensum. Verantwortlich für die Organisation, den Betrieb und die Führung des Personals ist der Schulrat bzw. der Schulratspräsident (Personal). Die Schule arbeitet mit den Sozialen Diensten und der Kommission Jugendarbeit (JAG) zusammen.

4.3 Kinder- und Jugendarbeit

Die gemeinderätliche Kommission Jugendarbeit (JAG)³ ist zuständig für die Organisation, den Betrieb und die Führung des Personals der offenen Jugendarbeit. Sie ist ebenfalls verantwortlich für die Zusammenarbeit in der Jugendpolitik der Gemeinde.

4.4 Diagramm „Jugendpolitik Goldach“



³ Konzept JAG vom Februar 2002

5. Konzept Kinder- und Jugendarbeit

5.1 Auftragsverhältnis

Auftraggeberin ist die Gemeinde Goldach. Betrieblich untersteht sie der JAG. Diese besteht aus 7 Mitgliedern, der/die PräsidentIn ist Mitglied des Gemeinderates. Die Verwaltungskommission ist für die Anstellung der MitarbeiterInnen zuständig. Die JAG hat Mitspracherecht.

5.2 Zusammenarbeit

Die Jugendarbeit versteht sich als eine Abteilung innerhalb des Gemeindebetriebes. Die Verwaltungsangestellten pflegen eine unkomplizierte, kooperative Zusammenarbeit und unterstützen sich auch abteilungsübergreifend. Die Jugendarbeit ist durch die Juko vernetzt mit allen in der Jugendarbeit tätigen Organisationen und Personen von Goldach.

5.3 Fachliche Besetzung

Der Jugendarbeit sind 140 Stellenprozent zugewiesen. Diese werden idealerweise besetzt von einem Mann und einer Frau. Beide haben Fachausbildungen absolviert. Bewilligt sind zudem Praktikumsstellen.

6. Die offene Jugendarbeit der Gemeinde Goldach

6.1. Generelle Ziele

Oberstes Ziel der Jugendarbeit ist, dass sich alle Kinder und Jugendliche in der Gemeinde Goldach wohlfühlen. Die Jugendarbeit ist eingebettet in das Ziel der Gemeinde, ein kundenfreundliches Dienstleistungsunternehmen zu sein. Das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Jugend und zwischen den Generationen soll gestärkt werden. Die Lebensqualität aller erhöhen wir, indem wir der Jugend Vertrauen, Verantwortung und Kompetenzen schenken, allen gleiche Chancen geben und alle ernst nehmen. Der Jugend sind die Lebensbereiche Freizeit, Familie, Schule/Ausbildung, Arbeit und Gesundheit wichtig. Wir betrachten diese Bereiche gemeinsam und möchten sie zusammenführen.

Wir betonen, dass die Jugendlichen einen wichtigen Bevölkerungsanteil ausmachen. Wir wollen ihnen ein möglichst hohes Mitspracherecht geben (Partizipation). Wir wollen erreichen, dass Jugendliche Verantwortung für sich und ihr soziales Umfeld übernehmen und unterstützen Anstrengungen, welche die körperliche, psychische und soziale Gesundheit aufbauen. Kommunikation zwischen Jugendlichen und Erwachsenen fördert die gegenseitige Wertschätzung, Akzeptanz und Toleranz. Gemeinsam sind wir auf der Suche nach der Zukunft.

6.2. Angebot der offenen Jugendarbeit

Das Angebot der offenen Jugendarbeit richtet sich an:

- Jugendliche
- Eltern und Bezugspersonen
- Institutionen und interessierte Erwachsene, die mit jugendspezifischen Aufgaben, Problemen und Fragen konfrontiert sind

6.3 Diagramm „Offene Jugendarbeit“



6.4 Ziele Gesamtleitung offene Jugendarbeit

- Führung der offenen Jugendarbeit den Grundsätzen der Sozialpädagogik und Sozialarbeit entsprechend
- Weiterentwicklung der Jugendarbeit
- Koordination der Jugendarbeit
- Förderung des Images der Gemeindeverwaltung als Institution im Dienste der Bürgerschaft

6.5 Ziele Jugendbüro „Drive“

- Förderung, Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen
- Stärkung des Selbstvertrauens und des Selbstwertgefühls der Jugendlichen
- Förderung partizipativer Jugendprojekte, Anlässe und Aktivitäten
- Prävention in Jugendfragen

6.6. Ziele Jugendtreff „Gmünderhaus“

- Führung des Jugendtreffs als präventives, professionelles und niederschwelliges Freizeitangebot, den Grundsätzen der Sozialpädagogik und Sozialarbeit entsprechend
- Jugendlichen Erholungsraum bieten mit der Möglichkeit, passiv, aktiv und/oder kreativ zu sein
- Begegnungsort für Jugendliche verschiedener Kulturen erhalten

7. Aufträge

7.1 Auftrag Gesamtleitung offene Jugendarbeit

- Leitung und Administration der offenen Jugendarbeit
- Führung der Bereiche Jugendförderung „Drive“ und Jugendtreff „Gmünderhaus“
- Begleitung der MitarbeiterIn und PraktikantIn
- Mitarbeit im Jugendtreff und in der Jugendförderung Drive
- Umsetzung des Konzeptes Jugendarbeit der Gemeinde Goldach
- Vernetzung mit der Jugendarbeit in der Gemeinde und der Region

7.2 Auftrag Jugendbüro Drive

- Projekte initiieren: Ideen oder Visionen, die für eine Gruppe oder einen einzelnen wichtig sind, fördern, unterstützen und begleiten. Ressourcen nutzen.
- Lager: Gemeinsame Lager im In- oder Ausland und Ausflüge anbieten.
- Politische Bildungsarbeit: Möglichkeiten dazu bieten der Jugendstammtisch und das Jugendparlament.
- Zusammenarbeit mit der Schule: Die Jugendarbeit ist auch an der Schule präsent (Pausenplatz, Sonder- und Projektwochen).
- Integration fördern: Den Jugendlichen die Möglichkeit bieten, sich mit Vereinen, Institutionen, Kulturen und anderen Jugendlichen auseinander zu setzen und sich zu vernetzen.
- Chancengleichheit erhöhen: Durch Medienpädagogik Einblick in die Struktur, Abläufe und Funktionsweisen von verschiedenen Medien geben
- Tendenzen, Trends: Gesellschaftliche Veränderungen erkennen und darauf reagieren.
- Geschlechtsspezifische Jugendarbeit: Angebote für Jungen und Mädchen, die ihren spezifischen Bedürfnissen entsprechen.
- Fachkompetenz sicherstellen
- Zusammenarbeit mit dem Jugendtreff und der Gesamtleitung offene Jugendarbeit

7.3 Auftrag Jugendtreff Gmünderhaus

- Jugendtreffbetrieb: Der Jugendtreff bietet ein ergänzendes Freizeitangebot für Jugendliche ab der Oberstufe bis 18 Jahre. Er ist Anlaufstelle für Jugendliche, bei der sie die Möglichkeit haben, sich Infos oder Rat zu holen, sich zu treffen und sich untereinander auszutauschen.
- Beratung und Krisenintervention: Aufbau und Pflege einer Beziehung zu Jugendlichen sowie ein guter Kontakt zu Beratungsstellen der Gemeinde und der Region im Sinne einer effizienten und raschen Triage.
- Geschlechtsspezifische Jugendarbeit: Angebote für Jungen und Mädchen, die ihren spezifischen Bedürfnissen entsprechen.
- Projekte: Ideen oder Visionen fördern, unterstützen und begleiten. Projekte können auch ausserhalb der normalen Öffnungszeiten stattfinden.
- Förderung des guten Kontaktes zu Schule, Familie und Nachbarn
- Förderung des Vertrauens durch Vorbildfunktion
- Förderung, Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen durch Mitsprache- und Mitverantwortung im Treff und bei Projekten (Partizipation)
- Beziehungsarbeit, Motivationsarbeit, Konfliktregelung
- Einhaltung und Durchsetzung der Hausregeln
- Fachkompetenz sicherstellen
- Zusammenarbeit mit der Jugendförderung Drive und der Gesamtleitung offene Jugendarbeit

8. Fachliche Besetzung und Qualitätsmerkmale

Alle MitarbeiterInnen verfügen über eine Grundausbildung in den Bereichen Animation, Sozialpädagogik oder Sozialarbeit.

Supervision, Fachberatung sowie Fort- und Weiterbildung tragen kontinuierlich zur Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung bei.

Der/die StellenleiterIn führt mit den MitarbeiterInnen einmal jährlich ein Mitarbeitergespräch.

In allen Arbeitsbereichen werden Jahresziele erarbeitet.

8.1 Fachliche Besetzung Gesamtleitung offene Jugendarbeit

Der/die LeiterIn „offene Jugendarbeit“ sollte über Folgendes verfügen:

- Ausbildung an der Fachhochschule für soziokulturelle Animation Sozialpädagogik, Sozialarbeit oder gleichwertige Ausbildung
- Erfahrung in Personalführung und Praktikumsbegleitung
- Erfahrung in Organisationsentwicklung und Projektmanagement
- Gute Sozialkompetenz und ein gepflegtes und sicheres Auftreten

8.2 Fachliche Besetzung Jugendbüro Drive

Der/die LeiterIn „Drive“ sollte über Folgendes verfügen:

- Ausbildung an der Fachhochschule für soziokulturelle Animation Sozialpädagogik, Sozialarbeit oder gleichwertige Ausbildung
- Freude am Umgang mit Jugendlichen
- Kenntnisse von Jugendkulturen und Trends
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten (Abend, Wochenende)
- Administratives und handwerkliches Geschick
- Erfahrung in Projektmanagement
- Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Kreativität und Flexibilität
- Bereitschaft zur Reflexion eigener Arbeitsmethodik und Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Weiterbildung

8.3 Fachliche Besetzung Jugendtreff

Der/die LeiterIn „Treff“ sollte über Folgendes verfügen:

- Ausbildung an der Fachhochschule für soziokulturelle Animation, Sozialpädagogik, Sozialarbeit oder gleichwertige Ausbildung
- Freude am Umgang mit Jugendlichen
- Kenntnisse von Jugendkulturen und Trends
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten (Abend, Wochenende)
- Administratives und handwerkliches Geschick
- Organisationstalent
- Teamfähigkeit, Selbständigkeit, Kreativität und Flexibilität
- Bereitschaft zur Reflexion eigener Arbeitsmethodik und Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Weiterbildung

9. Zusammenarbeit

9.1. Zusammenarbeit intern

Die JugendarbeiterInnen bilden ein Team. Die Leitung Jugendtreff „Gmünderhaus“ und Leitung Jugendbüro „Drive“ vertreten sich gegenseitig. Um die Jugendtreffarbeit nicht zu isolieren ist es wichtig, dass der/die MitarbeiterIn einen Teil der Stellenprozente im „Drive“ investiert.

Aufgabengebiete werden intern verteilt. Die MitarbeiterInnen werden möglichst nach ihren individuellen Neigungen eingesetzt, sind aber bereit, auch allgemeine Aufgaben zu erledigen und sich immer wieder neuen Herausforderungen zu stellen. Die detaillierten Aufgaben sind in der entsprechenden Stellenbeschreibung aufgeführt.

9.2 Zusammenarbeit extern

- Sozialdienste Gemeinde
- Erziehungs- und Jugendberatung
- Schulleitung
- Schulrat
- Kirchliche Jugendarbeit
- JugendarbeiterInnen der Region

10. Infrastruktur

Die Büros und Treffmöglichkeiten werden so gewählt, dass sie für die Jugendlichen und Bezugspersonen gut erreichbar und den Bedürfnissen entsprechend eingerichtet sind.

10.1 Standort Leitung offene Jugendarbeit

10.1.1. Anforderungsprofil

Ein Büro im Zentrum gelegen, Nähe Oberstufenzentrum oder Jugendtreff. Kombiniert mit dem Arbeitsraum von Drive. Örtlich unabhängig vom Jugendtreff.

10.2 Standort Jugendbüro Drive

10.2.1. Anforderungsprofil

Ein Arbeitsraum im Zentrum gelegen, Nähe Oberstufenzentrum oder Jugendtreff, kombiniert mit dem Büro Leitung offene Jugendarbeit. Örtlich unabhängig vom Jugendtreff.

10.3 Standort Jugendtreff

10.3.1 Anforderungsprofil

Zentral gelegenes Gebäude mit 3-5 Räumen, mit einem integrierten Büro für die Treffleitung. Es muss ein wandelbares Objekt sein, das Gestaltungsmöglichkeiten bietet und eine zeitgemässe Infrastruktur hat.

11. Betriebskonzepte

11.1 Betriebskonzept Jugendbüro „Drive“

11.1.1 Standort

Das Jugendbüro Drive befindet sich an der Löwenstrasse 7 im Geschäftshaus „Zentrum“ in Goldach.

11.1.2 Räumlichkeiten und Infrastruktur

Das Büro befindet sich im 2. Stock des Geschäftshauses und teilt die 20 m² Fläche mit der Stelle der Leitung der Offenen Jugendarbeit. Es sind 2 Arbeitsplätze eingerichtet.

Zusätzlich besteht im fantasy Bus ein ca. 10 m² grosser Arbeitsraum. Er ist ausgerüstet mit 3 eMacs, 2 Power eBooks G 4, 3 Digital Videokameras, 5 Digital Fotokameras, 1 Musikanlage komplett mit Mischpult, Mikrophon, CD- und Kassettenabspielgerät.

Die Infrastruktur des fantasy Busses kann auch gemietet werden.

11.1.3 Angebote

11.1.3.1 Projekte

Das Jugendbüro Drive steht Jugendlichen bezogen auf Projekte beratend zur Seite und bietet ein Lernfeld, um Projekte realisieren zu können. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit ihre Ideen und Wünsche, aber auch wichtige Themen und Problemstellungen aus ihrem Lebensraum aufzugreifen und konkret umzusetzen.

Beispiele:

- Video-/Fotoproduktionen
- Anlässe organisieren
 - Jugenddisco
 - Jungbürgerfeier
 - Cinema 2000
 - Sport-Nacht
- Gestalten eines Skaterplatzes oder einer Homepage

11.1.3.2 Triage

Jugendliche können beim Jugendbüro Drive Rat für die Bewältigung von Alltagsproblemen holen und werden bei Bedarf an weitere Stellen verwiesen oder dorthin begleitet.

11.1.3.3 Ferienlager, Kurse, Ausflüge, Anlässe

Das Jugendbüro Drive organisiert Lager, Kurse, Ausflüge und Anlässe und/oder beteiligt sich daran:

- Ferienlager (1 bis 3 Wochen pro Jahr)
- Ausflüge (1 bis max. 6 pro Jahr)
- Anlässe (1 bis 3 pro Jahr)
- Kurse (nach Kapazität, z.B. an der Sonderwoche der Oberstufe)

11.1.3.4 Politische Bildungsarbeit

Das Jugendbüro Drive motiviert die Jugendlichen, am politischen Geschehen teilzunehmen. Es beteiligt sich am Jugendstammtisch und bietet Hilfestellung.

Ebenso werden Engagements der Jugendlichen auf Kantons-, Bundes- und internationaler Ebene unterstützt:

- Jugendparlament Kanton St. Gallen
- Eidgenössische Jugendsession in Bern

11.1.4 Öffnungszeiten

Büro

Dienstag 17.00 Uhr -18.30 Uhr

Mittwoch 17.00 Uhr -18.30 Uhr

Freitag 17.00 Uhr -18.30 Uhr

Während der Sonderwoche der Oberstufe und der Lagerwochen bleibt das Jugendbüro Drive geschlossen.

Der Projektbus ist nach Absprache geöffnet.

11.1.5 Ferien

Geschlossen: 5 Wochen Sommerferien
Weihnachtsferien

In den übrigen Schulferienwochen bleibt das Jugendbüro Drive während der regulären Zeiten geöffnet.

11.1.6 Zusammenarbeit mit der Schule und anderen Institutionen

Das Jugendbüro Drive arbeitet mit der Schule und anderen Institutionen zusammen. Für die Zusammenarbeit mit der Schulleitung der Oberstufe, den Sozialen Diensten der Gemeinde und der Erziehungs- und Jugendberatung bietet die JAG die Plattform, für die Zusammenarbeit mit der kirchlichen Jugendarbeit die Juko.

11.1.7 Öffentlichkeitsarbeit

Zu Beginn des Schuljahres werden dem Oberstufenkonvent und den ersten Klassen die Angebote der Jugendarbeit vorgestellt.

Das Jugendbüro Drive berichtet im Wellenbrecher und in der Tageszeitung über seine Arbeit.

11.1.8 Haftung

Die Haftung ist Sache der Jugendlichen beziehungsweise der Eltern.

11.2 Betriebskonzept Jugendtreff „Gmünderhaus“

11.2.1 Standort

Der Jugendtreff befindet sich an der Blumenstrasse 10 in Goldach. Die Grundsubstanz des Hauses stammt aus dem 16. Jahrhundert. Das Haus ist somit ein erhaltens- und schützenswertes Objekt.

11.2.2 Räumlichkeiten und Infrastruktur

Der Treffbetrieb spielt sich auf drei Stockwerken ab, der Zugang ist ebenerdig.

- Der Keller wird von jungen KünstlerInnen als Atelier genutzt.
- Das Parterre besteht aus Küche, WC, Stube mit Tischfussball, gemütlicher Sitzecke, Zimmer mit Billardtisch, Zimmer zum Spielen und Diskutieren.
- Im ersten Stock befindet sich das Büro des Treffteams sowie das Mädchen-WC und zwei weitere Räume.
- Den Jugendlichen stehen zwei Getränkeautomaten zur Verfügung.
- Mehrere Computer mit Internetzugang können frei benützt werden.

11.2.3 Angebote

11.2.3.1 Treffbetrieb

Betreuung:

Die regulären Öffnungszeiten werden von einer qualifizierten Person und einem Praktikanten/einer Praktikantin abgedeckt.

Member:

Goldacher Jugendliche ab Oberstufe bis Ende 18. Lebensjahr können sich als Member eintragen und erhalten kostenlos eine Memberkarte. Sie bietet gewisse Vorzüge gegenüber auswärtigen Gästen.

Ist eine Vertrauensbasis vorhanden, können Member an Samstagabenden oder bei speziellen Anlässen nach Absprache den Treff in Selbstverantwortung mieten. Die Vertragsbedingungen müssen dabei eingehalten werden (begrenzte Anzahl Gäste mit Memberkarte, Hausordnung und Feuerschutzmassnahmen müssen bekannt sein).

Hausordnung:

Gewalt

Androhung von Gewalt sowie Gewalt gegen Personen als auch Sachbeschädigungen, respektloses Verhalten oder rassistische Äusserungen werden nicht toleriert. Beschädigte Gegenstände müssen repariert werden.

Rauchen

Ausser in der Küche herrscht im ganzen Haus Rauchverbot.

Alkohol und illegale Drogen

Jeglicher Konsum von Alkohol und Drogen sowie das Mitführen und der Handel damit sind verboten.

Massnahmen bei Verstössen gegen die Hausordnung

- Gespräch
- Verwarnung
- Hausverbot: 1. Vergehen: 1 Woche, 2. Vergehen: 1 Monat, 3. Vergehen: 6 Monate.

11.2.3.2. Beratung und Triage

Informationen:

Interessierte Jugendliche erhalten auf Wunsch vom Treffteam Informationsmaterial und Auskunft zu diversen aktuellen Themen.

Triage:

Jugendliche können beim Treffteam Rat für Alltagsprobleme holen und werden bei Bedarf an weitere Stellen verwiesen oder dorthin begleitet.

Stellensuche:

Hilfe bei Stellensuche, Lehrabbruch und Bewerbungen für Jugendliche im Treffalter (bis 18 Jahre).

11.2.3.3 Genderarbeit

Spezielle Anlässe für Knaben und Mädchen werden nach Möglichkeit und bei Bedarf durchgeführt.

11.2.3.4 Projekte

Ideen und Visionen von TreffbesucherInnen werden gefördert und unterstützt. Unterhalt und Neugestaltung des Treffs werden zusammen mit den Jugendlichen realisiert.

11.2.4 Öffnungszeiten

Mittwoch	14.00 – 19.45 Uhr	
Freitag	16.00 – 21.45 Uhr	
Samstag	14.00 – 18.00 Uhr	(Winteröffnungszeit: Herbst – Sommer)
	Geschlossen	(Sommeröffnungszeit: Sommer – Herbst)

Spezielle Anlässe nach Absprache.

Während der Sonderwoche der Oberstufe und der Lagerwochen bleibt der Jugendtreff Gmünderhaus geschlossen.

11.2.5 Ferien

Geschlossen: 5 Wochen Sommerferien
Weihnachtsferien

In den übrigen Schulferienwochen bleibt der Treff während der regulären Zeiten geöffnet.

11.2.6 Öffentlichkeitsarbeit

Zu Beginn des Schuljahres werden dem Oberstufenkonvent und den ersten Klassen zusammen mit dem Drive die Angebote der Jugendarbeit vorgestellt.

11.2.7 Haftung

Die Haftung ist Sache der Jugendlichen beziehungsweise derer Eltern.